HARRY ENGLISH, MILES.

DAISY HARCOURT ORPHEUM.

HARRY FOX, TEMPLE.

NELLIE WATSON, GAYETY.

HARRY FIELDS, CADILLAC.

Diese Woche in den Theatern.

Temple-Theater. Harry Fox, der beliebte Komiker, ist auf ein kurzes Gastspiel auf die Spezialitätenbühne zurückgekehrt. Er wird diese Woche im Temple-Theater auftreten und seine Kunst in originellen Liedern und Vorträgen zeigen. Lewis Pollock begleitet ihn auf dem Klavier. In nicht geringerem Maße werden die Tänzer Lew Brice und die Zwillinge Barr das Interesse des Publikums wachzuhalten verstehen. Zweifellos großen Anklang werden George Kelly, Anna Cleveland und Nora O'Connor in Kellys eigenem Lustspiel „Finders-Keepers" finden, desgleichen William Hallen und Ethel Hunter, Jack Alfred und Gesellschaft, Karl Emmy mit seinen gelehrigen Hunden, Al Abbott, der „Village Songster" genannt, Catherine Powell und ihre Gesellschaft in einer Tanznummer und die Kinobilder.

Miles-Theater. In dieser Woche werden im Miles-Theater der hervorragende Charakterkomiker und Bühnenschriftsteller Harry English und eine Gesellschaft von tüchtigen Darstellern auftreten, und zwar in dem einaktigen Stück „The Evil Hour". Dieses handelt von dem Wettstreit zweier Klubmitglieder um eine Frau. Diese, eine Gesellschaftsdame, läßt sich die Huldigungen beider gefallen. Den Höhepunkt des Stückes bildet das Erscheinen des Gatten der Dame auf der Szene. Die anderen Spezialitäten werden das Publikum nicht in geringerem Maße im Bann halten. Casad, Irwin und Casad werden sich in einem kleinen Schwank produzieren. Leighton und Kennedy, zwei exzentrische Komiker, Dale und Weber, zwei Musiker und Sänger, die Akrobaten Brooks und Loretta und die Gymnasten Parker und Harrison werden ebenfalls für die Erheiterung des Publikums sorgen. Auf der Leinwand wird den Besuchern des Miles-Theaters wieder die beliebte Kinoschauspielerin Margarita Fischer entgegentreten. Dieses Mal hat man Gelegenheit, sie in einer Rolle zu bewundern, die ihrem Temperament so recht entspricht. Das Stück, in dem sie spielt, heißt „Molly Go Get 'Em".

Broadway Strand-Theater. Im Broadway Strand-Theater wird in dieser Woche wieder ein melodramatisches Stück mit „Bill" Hart in der Hauptrolle vorgeführt werden. Es handelt sich um das Drama „Wolves of the Rai". Die Hauptperson darin ist „Buck" Andrade, der Führer einer Räuberbande, die die Strecke der Atlantic and Pacific Railroad Co. seit langem heimsucht. Auf die inständige Bitte seiner sterbenden Mutter hin verspricht „Buck", ein neues Leben zu beginnen. Er versucht nun auch seine Bande zu bekehren, was schwere Kämpfe zur Folge hat. Neben Hart treten in dem Stück Vola Vale, C. Norman Hammond, „Billy" Elmer und Melbourne MacDowell auf. Außer kleineren Filmstücken stehen Liedervorträge und Musiknummern des Symphonie-Orchesters auf dem Programm.

Adams-Theater. „Pals First", eine Komödie in drei Akten, bearbeitet von Lee Wilson Dodd, kommt heute abends im Adams-Theater von den Vaughan Glaser Spielern zur Aufführung.

„Pals First" ist ein hochmodernes Stück und bildet, allen Voraus-Berichten nach zu urteilen, den Höhepunkt eines Komödien-Erfolges. „Pals First" enthält kein Problem, aber das Thema ist natürlich und die Charaktere sind des dramatischen Effektes wegen nicht überschwänglich gezeichnet. Herr William Courtenay und Herr Thos. Wise, die Herr Zimmer jr. eingeladen hat, die Hauptrollen in dem Stück zu übernehmen, sind beide Schauspieler von unbezweifeltem Talent und man kann sich leicht vorstellen, daß sie eine entzückend künstlerische Leistung bieten werden. Die Herren Courtenay und Wise sind Schauspieler, die stets den Sinn und die Möglichkeiten einer Rolle zu erfassen wissen und keiner hat je versehlt, sein Publikum in großartigster Weise zu unterhalten. Bedeutendes Interesse wird dem kommenden Auftreten dieser zwei wohlbekannten Spieler und der ersten Aufführung von „Pals First" hier entgegengebracht und die Tausende von Lesern von Mr. Elliots entzückender Novelle werden sich sicherlich diese Gelegenheit, die berühmten südlichen Charaktere in Bühnenform zu sehen, nicht entgehen lassen.

Cadillac-Theater. Nachdem gestern abend die „Broadway Belles" sich zum letztenmal im Cadillac-Theater gezeigt hatten, tritt von heute, Sonntag nachmittag, eine neue Truppe, die den Namen „The French Frolics" führt, auf.

Der neuen Truppe geht ein guter Ruf voraus, da sie nicht nur in Gesängen und Tänzen vorzügliches leistet, sondern auch brillant kostümiert ist, was ja bei einer guten Vorstellung heutzutage unerläßlich ist. Was dieser Truppe aber einen ganz besonderen Reiz gibt und sie vor vielen anderen auszeichnet, das ist eine unter dem Namen „Fifi" auftretende Solo-Ballettänzerin, die mehr wie Durchschnittliches leistet und deren sich manche großartige Truppe, die mit viel Spektakel das Land bereist, nicht zu schämen braucht. Ein geheimnisvolles Etwas scheint diesen „Star" zu umgeben, da gemunkelt wird, daß die Dame einer im ganzen Lande bekannten Familie angehört. Wer immer sie auch sein mag, sie ist wert, gesehen zu werden, und da sie von anderen tüchtigen Kräften, wie Jake Fields, Lena Daley, Walter Parker, John O. Grant, Charles Glick, Frankie Burke, Ruth Hastings, Harry Morrissey und anderen unterstützt wird, und auch das Orchester der Gesellschaft tüchtiges leistet, so kann der Besuch empfohlen werden.

Orpheum-Theater. Im Orpheum-Theater wird in dieser Woche von einer Gesellschaft von zwölf tüchtigen Kräften eine Gesangs- und Tanzrevue zur Aufführung gebracht werden. Ein lebhafter Chor und eine Jazz-Kapelle werden dem Stücke den Reiz einer Operette verleihen. Daisy Harcourt, die bekannte englische Konzertsängerin wird sich in neuen Gesangsschlagern und den alten Lieblingsliedern des Publikums produzieren. Von den anderen Nummern verdient der einaktige Schwank, den Edward Farrell und seine Truppe spielen, besondere Hervorhebung. Das bemerkenswerteste Stück auf dem kinematographischen Programmteil ist „The Clever Mrs. Carfax", in der Julian Eltinge, der namhafte Darsteller von weiblichen Rollen, die Titelrolle kreiert. Kleinere Bilder, zumeist komischen Charakters, und eine schöne Begleitung auf einer Hilgreen-Lane'schen Orgel werden die Vorstellungen in ansprechender Weise ergänzen.

Gayety-Theater. Im Gayety-Theater sieht man diese Woche besonders ansprechende Bühnenaufführungen, nämlich die von Dave Marions „The World of Frolics", eine von Ziegfeld zuerst arrangierte Lustbarkeit. Es ist als Burleskenaufführung die prätentiöseste Vorstellung, die bisher ins Gayety-Theater kam. Die Ausstattung besonders ist glänzend und was die Schönheit der Chormädchen betrifft, so würde ein Mecklenburger seine Gefühle mit einem begeisterten „Ei wei" „auslösen". Der berühmte Komiker Dave Marion steht an der Spitze des männlichen Kontingents und erscheint in der Rolle von „Snuffy the Cabman". Das Stück konnte im Columbia-Theater von Chicago nicht weniger als 154 Male aufgeführt werden. Leon Errol von den Ziegfeld Follies leitet die hiesigen Vorstellungen persönlich und hat mit seinem Ensemble mehr als ein Meisterwerk geschaffen. Die Szenerien, 16 an der Zahl, wurden von dem Wiener Joseph Urban gezeichnet, der ein Meister in der Kulissenmalerei ist. Die Kostüme werden als kühn und künstlerisch bezeichnet und stammen aus den Werkstätten von Snyder und Anderson. Die Hüte wurden von Lucile, der Berühmtheit unter den Modistinnen, entworfen. Als besondere Schönheit wird Inez de Verdier genannt, deren Stimme hoch gerühmt wird. Agnes Behler, Amelia Bartolleti, Bert Hall und andere sind ebenfalls zu erwähnen, und dazu kommt noch die Musik. „The World of Frolics" wird eine unterhaltende Welt sein. Täglich zweimal zu sehen.

Aus der Automobilwelt.

Die Zukunft der Automobil-Industrie.

Seit dem Eintritt dieses Landes in den Weltkrieg bin ich oft ersucht worden, meine Meinung über die Zukunft der Automobil-Industrie auszusprechen. Meine Antwort wird in nicht mißzuverstehender Weise in der gegenwärtigen Automobil-Ausstellung erteilt.

In den Abteilungen von Apperson Brothers und der Kissel Motor Car Co. werden zum ersten Male die Resultate vielmonatlichen Planens und Entwerfens von zwei der feinsten Cartypen vorgeführt, welche je in diesem oder irgend einem anderen Lande gebaut worden sind. Sie repräsentieren meine vieljährige Erfahrung in Karosserie-Entwurf und Detail-verbesserungen in Verbindung mit der maschinenbautechnischen Erfahrung zweier der erfolgreichsten amerikanischen Fabrikanten.

Es gibt Leute, welche behaupten, daß wir vor einer der größten Wohlstandsperioden unserer Geschichte stehen. Offenbar stutzen sich diese Erwartungen auf die ungeheuren Geldausgaben unserer Regierung für Materialien und Munition. Ich stehe auf dem Standpunkte, daß wir am Beginn einer Zeitperiode stehen, welche die schärfste Einschätzung von Männern und Werten bringen wird, welche die Welt je gesehen hat, und daß nur die Tüchtigsten aus dem Wettbewerb übrig bleiben. Diejenigen werden enttäuscht sein, die da glauben, daß die enormen Einkäufe der Regierung leichte Profite für alle brächten — nur diejenigen, welche vom fortschrittlichen Standpunkte aus betrachtet die höchsten Werte bieten, werden prosperieren. Dies sind bedeutungsvolle Zeiten und ich gebe mich keiner trügerischen Auffassung bezüglich der Tatsachen hin, soweit sie den vor uns liegenden Zeitraum betreffen.

Die Cartypen, welche ihre Anpassungsfähigkeit auf großstädtische Verhältnisse erwiesen haben, sind die Sixes und Eights. Ich werde daher meine Anstrengungen auf diese Typen beschränken, bis eine Four erscheint, welche zu höherer Leistungsfähigkeit entwickelt ist, als irgend eine der im Markt befindlichen.

Meine Eights werden den Namen Silver-Apperson-Eights führen und von den berühmten Gebr. Apperson gebaut werden, welche vor 25 Jahren das erste amerikanische Automobil schufen. Meine Sixes werden den Namen Kissel-Car-Silver-Special-Sixes führen und von den Gebr. Kissel konstruiert werden, welche sich inbezug auf Lauterkeit und gesunde Maschinenbaumethoden einen beneidenswerten Ruf erworben haben. Diese Silver-Apperson Eights und Kissel-Car-Siver-Special-Sixes werden ohne Vorbehalt als neue Standards von Motor-Car-Entwicklung, verbunden mit höchster Leistungsfähigkeit und Eleganz und niedrigsten Unterhaltungskosten, in der Zuversicht dargeboten, daß ihre eigenartige Einfachheit, außerordentliche Leistungsfähigkeit, Musterkorrektheit und akute Ausarbeitung so viel Beifall und Anerkennung finden werden, als sie verdienen, und da es unser Ziel ist, jede Car, wenn möglich, besser zu gestalten, als irgend eine früher produzierte, wird es notwendigerweise eine beschränkte Produktion und keine jährlichen Modelle geben.

Ausspruche des Kardinals Richelieu.

Der französische Sänger Chasse, ein Edelmann aus der Bretagne, hatte viel Glück bei den Damen und erlebte Abenteuer jeglicher Art. Eine vornehme Französin und eine Polin hatten sogar seinetwegen einen Zweikampf im Boulogner Gehölz. Sie wurden infolgedessen ins Kloster gesteckt. König Ludwig der Dreizehnte von Frankreich ließ dem Sänger durch seinen Minister, den berühmten Kardinal Richelieu, befehlen, seine Verführungskünste einzustellen.

„Was kann ich dafür," erwiderte der aufgeblasene Tenor, „daß ich der liebenswürdigste Mann im Königreich bin?"

„Schuft", schrie ihn Richelieu an, „wie kannst Du dich solcher Rede erdreisten, erst kommt der König, dann ich, und Du bist erst der dritte an der Reihe."

Einst sagte Ludwig der Dreizehnte zu Richelieu, als sie an eine Tür kamen: „Gehen Sie nur voran. Sie sind ja doch hier der Herr."

Sogleich nahm Richelieu einem Diener die Fackel ab und antwortete: „Sire, ich kann nur vorangehen, indem ich die Geschäfte Ihres geringsten Dieners übernehme."

Derüberhöfliche Voltaire.

In einer Gesellschaft kam man auf die Gesetze der Höflichkeit zu sprechen Die wegen ihres anmaßenden Benehmens gefürchtete Herzogin vonn L. meinte, es gäbe keine größere Unhöflichkeit, als jemand in seiner Rede zu unterbrechen. Während sie sich über dieses Thema auslieg und sich dabei sehr ereiferte, war ihr aus dem nahen Kamin ein Funken auf das Kleid geflogen und bald stand dieses in hellen Flammen. Nur mit Mühe gelang es, das Feuer zu ersticken.

Als der erste Schreck vorüber war, wunderte man sich allgemein, daß niemand die drohende Gefahr vorher bemerkte habe.

„Oh, ich sah sehr wohl, wie das Kleid Feuer fing", meinte Voltaire, der der anmaßenden Dame schon längst eine Lehre geben wollte. „Aber ich durfte doch die Ungeschliffenheit nicht begehen, die gnädige Frau in ihrer Rede zu unterbrechen.

— Held und Erzieher. Als der Marschall von Brissac zum Befehlshaber der französischen Kavallerie ernannt worden war, lockte sein Kriegsruf die ersten Edelleute, sich in seiner Schule für den Heeresdienst zu bilden. Daß Brissac erzieherisch einzuwirken verstand, beweist sein rücksichtsloser und doch feiner Spott, mit dem er bei der Belagerung von Vignol (1550) den jungen Prinzen von Roissy von seiner Feigheit zu heilen wußte. Roissy war für den folgenden Tag mit zum Sturm auf die Bresche befohlen. Am Abend zuvor trat er bleich vor den Marschall mit der Bitte, ihm zu erlauben, sich sogleich zu seinem Vater begeben zu dürfen, der in den letzten Zügen liege und sehr nach ihm verlange. Brissac, der den wahren Grund sofort durchschaute, sagte lächelnd: „Gehen Sie nur, denn es steht ja geschrieben: Du soll Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden." Verschämt ging der junge Roissy davon und — war beim Sturm des nächsten Tages der erste, der durch die Bresche drang.

Asthma kuriert.

Frau Stella Simon erzählt von den erzielten Vorteilen.

Methode im Institut von Erfolg bei chronischen Krankheiten.

Seit Generationen ist die Ansicht verbreitet, daß Asthma nicht zu kurieren ist. Wenn die Luftröhre und die Luftzellen in Mitleidenschaft gezogen werden, wie es bei Asthmaleiden der Fall ist, so wird der Patient so gut als wie tot betrachtet und es wird höchstens versucht, ihm Linderung in seinem Leiden zu verschaffen. Mit den jetzt angewandten Methoden ist aber ein solcher Zustand ein Ding der Vergangenheit. Die medizinische Wissenschaft hat Fortschritte gemacht und es gibt keine Ursache, warum nicht alle chronischen Krankheiten speziell dieser Art kuriert werden können. Lesen Sie, was Frau Simon sagt und Sie werden überzeugt davon: „Mein Asthma hat sich entschieden gebessert. Schwerer Atem ist ein Ding der Vergangenheit; ich habe während der Nacht nicht mehr die schrecklichen Leiden durchzumachen; ich kann schlafen, essen und arbeiten ohne die geringsten Schwierigkeiten. Mein Körpergewicht nimmt Dank Ihrer Behandlungsweise stetig zu. Ich werde mich immer freuen, Sie anderen empfehlen zu können."

(Gez.) Frau Stella B. Simon, 32 Gimer Str.

Die Ursache des Erfolge im Institut kommt daher, daß kein Patient für Behandlung akzeptiert wird, ehe eine Untersuchung in jedem Falle vorgenommen wurde. Blut- und mikroskopische Untersuchungen werden in jedem Falle vorgenommen, Röntgenstrahlen wenn notwendig. Dann ist die modernste Ausstattung hier zu finden, die man mit Geld kaufen kann. Elektrische Apparate aller Sorten werden bei der Behandlung gebraucht. Die bekanntesten Serums, Vacines mit den besten Medizinen werden bei der Kur angewandt. Dr. Webber wird Sie persönlich untersuchen und jeder Patient wird von ihm selbst behandelt.

Das Institut ist gelegen in der Suite 41—213 Woodward Avenue. Officestunden, reguliert durch die Stadt, 8:30 bis 5:30 abends. **Konsultation und Untersuchung frei.**

20,22,24j

TEMPLE — Beste Vaudeville
Matin. täglich 2:15 Uhr, 25c bis 35c. Jeden Abend 8:15 Uhr, 15c bis 75c. (Nicht höher).
Der populäre Komiker
HARRY FOX
Lew Pollock am Piano
LEW BRICE & BARR TWINS
Ein neues Trio von Tanzkünstlern
Reizende Lieder und hübsche neue Tänze.
GEORGE KELLY & CO.
in „Finders — Keepers"
Eine Posse mit Ueberraschungen von Geo. Kelly.
Wm. Hallen & Ethel Hunter
Karl Emmy's Pets
Die beste Hundenovität.
Catherine Powell & Co.
Jack Alfred & Co.
„Smile"
Al Abbott
Der Dorfsänger.
Moorescope Review
Zunächst — Gus Edwards' Vaudvor Revue

Beste Vaudeville und Wandelbilder
ORPHEUM
Kommen Sie zu irgend einer Zeit, sehen Sie alles.
Fortwährend von 1:00 nchm. bis 11:00 abds.
Woche anfangend mit Mat. Montag, 21. Januar
Echoes of Broadway
Das Metropolitan Musikfest
Eine singende und tanzende Revue
Edward Farrell & Co. in „What is it?"
Leighton & Whitehead in einem komischen Schwank
4—Andere große Akte—4
Vorstellung um 2:30, 7:30 und 8:45 Abends
Große Bilderattraktion:
JULIAN ELTINGE
in „The Clever Mrs. Carfax
Orgelvorträge täglich auf der neuen $25,000 Hilgreen-Lane Orgel

Opposite Cadillac Hotel
CADILLAC
Real Burlesque
Woche anfangend heute (Sonntag) — Matinee jeden Tag.
Die Wunder-Vorstellung der Welt!
The French Frolics
Eine gute Vorstellung und ein schöner Chor!
Mit
Lena Daley und Harry „Hello Jake" Fields
Nächste Woche: „The Cabaret Girls".

IF IT'S AT THE GAYETY IT'S GOOD BURLESQUE
Woche anfangend mit Matineevorstellung Sonntag. Zweimal täglich.
Feinere Burleske. Rauchen ist erlaubt.
Das musikalische Ereignis der Saison
Dave Snuffy Marion
Er selbst
und seine eigne Gesellschaft, unterstützt von darstellenden Künstlern, in der zweiten Ausgabe von
World of Frolics

Damen zu Mats., 10c. Zunächst „Merry Rounders".

MILES
Fortgeschrittene Vaudeville
Detroits schönster Vergnügungsplatz.
Woche vom 21. Jan.
Der eminente Charakterkomiker Harry English & Co. präsentiert
THE EVIL HOUR
Ein herrliches Melodrama.
Casad, Irwin & Casad
„Das tägliche Leben auf der Eisenbahn".
Leighton & Kennedy — Exzentrische Komiker.
Dale & Weber — Instrumentalisten.
Brooks & Loretta — Komische Akrobaten.
Vier Jansleys — Sensationelle Balanzierkünstler.
Vorstellung um 2:30, 8, 9:30
Große Photospiel-Vorstellung um 12:30, 4, 6:45
Margarita Fisher in "Mollie, Go Get 'Em"
Matinees 15c, 25c — Abends 15c, 25c, 35c
Alles für einen Eintritt.

Sichern Sie Ihre Zähne
Gebrauchen Sie ein besseres Zahnmittel als Sie gegenwärtig gebrauchen.
USE VIVAUDOUS Peroxide Tooth Paste
Senden Sie für eine freigebige Versuchs-Röhre dieses speziellen Zahn Pastes 6c. in Postmarken und den Namen Ihres Kaufmannes zu Vivaudou, Dep. 5, Times Building, New York, N. Y.